

# Neueste Einflüsse des Englischen auf das Hochchinesische<sup>1</sup> in taiwanesischen Unterhaltungsshows<sup>2</sup>

Angela Cook

## 1. Einleitung

Zwei taiwanesische Freundinnen treffen sich in einem Kaufhaus in Taipei:<sup>3</sup>

Jade: **Hi, Lily! Sorry**, 我迟到了。

Lily: **No problem**. 好象大家都来 **Sogo** 买 **DVD**。我刚才碰到 **Jenny**。她不是以前在一家 **local** 的公司做 **marketing** 吗, 每次都 **complain** 她的老板?

**Well**, 你知道吗? 她最近转到一家美商当 **sales**。

Jade: 那, 新的 **boss** 好不好?

Lily: 他很 **gentleman**, 又很 **professional**, 而且, 听 **Jenny** 说, 好象蛮 **handsome** 的。

Jade: 怎么那么好? 他会不会是 **gay**?

Lily: 你不会替人家高兴一下吗? **Jenny** 现在 **pay** 也不错, 每天穿得很 **fashion**。

Jade: 她自己认为。象她那么没有 **taste** 的人, 摆一个 **pose**, 就觉得自己很 **sexy**, **even** 她穿 **Prada** 最高级的 **jacket**, 还是一样那么俗。 **Anyway**, 我才不 **care** 她。她自己高兴就好了。

Jade: **Hi, Lily! Sorry**, *wo chidao le*.

Lily: **No problem**. *Haoliang dajia dou lai Sogo mai DVD. Wo gangcai pengdao Jenny. Ta bu shi yiqian zai yi jia local de gongsi zuo marketing ma, meici dou complain ta de laoban? Well, ni zhidao ma? Ta zuijin zhuandao yi jia meishang dang sales.*

Jade: *Na, xin de boss hao bu hao?*

Lily: *Ta hen gentleman, you hen professional, erqie ting Jenny shuo, haoxiang man handsome de.*

Jade: *Zenme name hao? Ta hui bu hui shi gay?*

Lily: *Ni bu hui ti renjia gaoxing yixia ma? Jenny xianzai pay ye bucuo, mei tian chuan de hen fashion.*

<sup>1</sup> Mit dem Begriff "Hochchinesisch" ist hier die Amtssprache, oder Standardsprache, auf Taiwan gemeint, die von den Taiwanesen selbst als 国语 *guoyu* bezeichnet wird.

<sup>2</sup> Dieser Aufsatz ist eine Vorstudie für eine Magisterarbeit zum gleichen Thema. Wer an einer vollständigen Version der Studie und der ausgearbeiteten Ergebnisse interessiert ist, kann sich gerne an die Autorin wenden: [angela.cook@web.de](mailto:angela.cook@web.de).

<sup>3</sup> Folgender Dialog wurde von der Verfasserin geschrieben.

Jade: *Ta ziji renwei. Xiang ta name mei you taste de ren, bai yi ge pose, jiu juede ziji hen sexy, even ta chuan Prada zui gaoji de jacket, haishi yiyang name «song»<sup>4</sup>. Anyway, wo cai bu care ta. Ta ziji gaoxing jiu hao le.*

Jade: Hi, Lily! Tut mir leid, dass ich zu spät komme.

Lily: Kein Problem. Anscheinend kauft jeder DVDs bei Sogo. Gerade eben habe ich Jenny getroffen. Sie hat doch früher Marketing gemacht für eine einheimische Firma und hat sich ständig über ihren Chef beschwert. Und, weißt du was? Vor kurzem hat sie zu einer amerikanischen Firma gewechselt und arbeitet dort jetzt im Verkauf.

Jade: Und? Wie ist er, der neue Chef?

Lily: Der ist ein richtiger Gentleman und auch sehr kompetent. Außerdem soll er ziemlich gutaussehend sein, sagt Jenny.

Jade: Was, so perfekt? Ist er etwa schwul?

Lily: Kannst du ihr nicht auch einmal was gönnen? Jetzt verdient sie auch ganz gut und hat immer die neuesten Klamotten an.

Jade: Das denkt sie vielleicht selber. Die hat doch keinen Geschmack, die meint, sie muss nur richtig anehen und das ist dann sexy. So eine würde wie ein Bauertrampel aussehen, selbst wenn sie voll die Edeljackette von Prada an hätte. Na ja, mir ist sie wirklich egal. Solange sie selbst zufrieden ist, ist es okay.

Wie lange müssen wir warten, bis wir solche mit Fremdwörtern gespickten Dialoge in den ChaF-Lehrbüchern finden? Doch die Ausdrucksweisen im Dialog oben gehören auf Taiwan zur Alltagssprache, und in der IT-Branche sowie in anderen technischen Bereichen ist die Invasion der englischen Begriffe in den letzten Jahren sogar noch aggressiver gewesen.

Die Einflüsse des Englischen auf alle Sprachbereiche zu verfolgen wäre ein Mammutunternehmen, das den Rahmen einer Arbeit wie dieser sprengen würde. Etwas bescheidener ist also das Ziel dieses Aufsatzes, nämlich einen Einblick in einige der neuesten Sprachentwicklungen im umgangssprachlichen Hochchinesisch auf Taiwan zu geben.

Um den Umfang dieser Arbeit einzuschränken, wurden Fernsehsendungen zum Hauptuntersuchungsgegenstand gemacht. Da auf Taiwan die Sprache in Unterhaltungsshows von allen Fernsehgattungen am ehesten der üblichen gesprochenen Umgangssprache entspricht, wurden drei verschiedene Unterhaltungsshows untersucht (Details siehe 1.3.1. unten).

## 1.1. Fragestellung

1. **Welche Einflüsse** (lexikalische, morphologische, syntaktische usw.) **des Englischen auf das Hochchinesische machen sich in taiwanesischen Unterhaltungsshows bemerkbar?** Besonders interessant sind hier

<sup>4</sup> Dies entspricht ungefähr der Aussprache in Minnanhua (閩南話), die auch im umgangssprachlichen Hochchinesisch auf Taiwan übernommen wird.

Anglizismen, die heute noch als solche auffallen, also die Einflüsse, die anscheinend erst in den letzten Jahren in das Hochchinesische auf Taiwan eingeflossen sind; diese werden anhand solcher Fernsehsendungen festgestellt und untersucht.

2. **Wie ist die allgemeine Einstellung der taiwanesischen Bevölkerung zu diesen Einflüssen?** Darunter fallen auch folgende Fragen: Werden die in taiwanesischen Unterhaltungsshow's vorkommenden Einflüsse des Englischen vom Publikum bewusst wahrgenommen? Und was sind die (soziolinguistischen) Zwecke bzw. Funktionen dieser Fremdeinflüsse?
3. **Lässt sich ein Zusammenhang zwischen der Lexik und der Syntax feststellen?** Haben lexikalische Einflüsse des Englischen gleichzeitig auch eine anglisierende Auswirkung auf die syntaktischen Strukturen der gesprochenen hochchinesischen Sätze?

## 1.2. Thesen

In dieser Arbeit werden folgende Thesen vertreten:

1. In dem in taiwanesischen Unterhaltungsshow's gesprochenen Hochchinesisch sind sowohl in der Lexik als auch in der Syntax Einflüsse des Englischen zu erkennen.
2. Bewusst wahrgenommen werden vom taiwanesischen Publikum eher die lexikalischen als die syntaktischen Einflüsse. Die Einstellung der Taiwanesen selbst zu diesen sprachlichen Einflüssen weist je nach demographischen Merkmalen wie Alter und Geschlecht Unterschiede auf.
3. Die Verwendung von englischen Fremdwörtern wirkt sich auf den Satzbau aus. Anders gesagt: Die Lexik beeinflusst die Syntax.

## 1.3. Quellen und Methoden

Meine Untersuchungen stützen sich auf die Auswertung von Fernsehsendungen und auf Befragungen, die im Sommer 2002 unter der taiwanesischen Bevölkerung durchgeführt wurden.

### 1.3.1. Fernsehsendungen

Die untersuchten Fernsehsendungen unterteilen sich in drei Kategorien.

1. Die erste Gruppe sind die Sendungen von <超级星期天> ("*Chaoji Xingqitian*", auch als "Super Sunday" bekannt) vom Juli/August 1996. Davon wurden insgesamt acht recherchiert; das ergibt sechzehn Stunden mit Werbung, Liedern und sonstigen einstudierten Vorführungen bzw. zwölf bis dreizehn Stunden gesprochenen Materials.

Eine typische "Super Sunday"-Sendung besteht aus mehreren Teilen. Prominente Schauspieler, Sänger usw. sprechen über ihre Karriere und vor

allem ihr Privatleben, und Freunde und Kollegen ausgewählter bekannter Persönlichkeiten werden interviewt in der Hoffnung, dass sie Geheimnisse über diese bekannten Persönlichkeiten verraten. Manchmal werden Spiele gespielt, in denen man zum Beispiel zu erraten versucht, was andere vorgespielt oder gezeichnet haben. Zudem werden Kinder eingeladen, um ihre besonderen Talente vorzuführen, und diesen Kindern werden anschließend Fragen über ihre eben vorgeführte Darbietung sowie über ihr alltägliches Leben, ihre Familie usw. gestellt. All diese Teile sind von mehr oder weniger spontaner und natürlich gesprochener Sprache geprägt und insofern von großem Interesse für diese Untersuchung. Weniger relevant hingegen sind Teile, in denen kurze Sketche aufgeführt oder Lieder gesungen werden.

2. Die zweite Gruppe sind die Sendungen von <超级星期天> ("Super Sunday") vom Juli/August 2002, also sechs Jahre später als die erste Gruppe. Das sind ebenfalls insgesamt acht Sendungen und damit auch etwa zwölf bis dreizehn Stunden gesprochenen Materials.
3. Die dritte Gruppe bilden schließlich Sendungen von zwei verschiedenen Talkshows, <台湾真精彩> ("*Taiwan zhen jingcai*") und <新闻挖挖哇> ("*Xinwen wa wa wa*"), ebenfalls vom Juli/August 2002. Von diesen zwei Fernsehproduktionen wurden jeweils vier Sendungen aufgenommen, also insgesamt etwa neun bis zehn Stunden auswertbaren gesprochenen Materials.

Beide Shows werden als Nachrichtensendungen präsentiert. Mehr oder weniger prominente Gäste werden eingeladen, um bestimmte aktuelle, meist unwichtige Ereignisse zu diskutieren. Die Talkgäste äußern sich zum Inhalt dieser Nachrichten, zur Vertrauenswürdigkeit der Informationsquellen und zu anderen Ereignissen oder Gerüchten in Bezug auf oder im Zusammenhang mit diesen Gegebenheiten. Das heißt, die Sendungen sind eigentlich bloß eine Kulisse für Klatsch und Tratsch.

### 1.3.2. Befragungen

Knapp 200 Exemplare des von mir selbst entworfenen Fragebogens wurden im Sommer 2002 in Taiwan ausgeteilt; zurückerhalten habe ich ausgefüllte Exemplare von insgesamt 145 Einwohnern Taiwans im Alter von 10 bis etwa 85. Manche Leute wurden persönlich befragt,<sup>5</sup> aber die überwiegende Mehrheit füllte ihren Fragebogen selbstständig aus.

Die ersten fünf Fragen des Fragebogens waren demographische Fragen: Fragen zur Muttersprache, zum Geschlecht, Alter, Beruf und Wohnsitz. Die sechste Frage bestand aus drei Teilen: von welchen anderen Sprachen das gesprochene Hochchinesisch auf Taiwan beeinflusst wird, ob die Befragten

<sup>5</sup> Dies betrifft vor allem die älteren und bäuerlichen Befragten, nicht zuletzt weil der Anteil der Analphabeten unter diesen beiden Gruppen relativ hoch ist.

Beispiele englischer Einflüsse nennen können, und was die möglichen Gründe für diese Einflüsse sein könnten. Damit sollte geprüft werden, inwiefern demographische Faktoren wie Geschlecht, Alter und Beruf eine Auswirkung auf die Wahrnehmung von bzw. Einstellung zu Einflüssen des Englischen auf das Hochchinesische in Taiwan haben.

## 2. Forschungsergebnisse

### 2.1. Fernsehsendungen

#### 2.1.1. Lexikalische Einflüsse

Die lexikalischen Einflüsse in den von mir untersuchten taiwanesischen Unterhaltungsshow wurden in verschiedene Kategorien aufgeteilt: Interjektionen<sup>6</sup>, Substantive, Verben, Akronyme, Adjektive, Adverbien<sup>7</sup>, Konjunktionen<sup>8</sup> und sonstige lexikalische Beispiele.

Unter den Interjektionen befinden sich Begrüßungswörter wie **hello**, **hi**, **welcome** und **bye-bye**. Letzteres hat sein hochchinesisches Äquivalent 再见 *zaijian* schon längst aus der Umgangssprache auf Taiwan verdrängt, und seit Neuestem gewinnen **hello** und **hi** ebenfalls an Popularität, wobei diese beiden nicht nur allein vorkommen, sondern auch in Kollokationen wie **say hello** und **sai hi** wie z. B. in (1).

- (1) 你有没有跟他说 **hi**? [TW]<sup>9</sup>  
*Ni you mei you gen ta shuo hi?*  
 Hast du ihm schon 'Hallo' gesagt?

Dass die Interjektionen **yes** und **no** in den letzten Jahren immer häufiger auftauchen, lässt sich vielleicht dadurch erklären, dass es für diese beiden Ausdrücke im Chinesischen keine genauen Entsprechungen gibt.

<sup>6</sup> Mit "Interjektionen" sind hier Ausdrücke gemeint, die ohne Verbindung zu einem anderen Satzteil allein stehen können. Typische Beispiele sind Schimpfwörter und Begrüßungen, aber auch Ausdrücke wie **yes**, **no**, **okay**, **sorry**, **thank you**, **no problem**, **well**, **excuse me** und **oops**, von denen manche auf Taiwan auch als Satzeinleitungen fungieren. Auch Ausrufe wie **Come on!** und **Let's go!** wurden der Kategorie "Interjektionen" zugerechnet.

<sup>7</sup> Unter der Kategorie "Adverbien" befinden sich Ausdrücke wie **anyway** und **maybe**.

<sup>8</sup> Beliebte englische Konjunktionen sind **but**, **or** und **even**. An dieser Stelle sollte angemerkt werden, dass die im gesprochenen Hochchinesisch auftauchenden englischen Wörter nach ihrer Wortart im modernen Sprachgebrauch auf Taiwan kategorisiert wurden und nicht nach ihrer ursprünglichen Wortart in der englischen Sprache.

<sup>9</sup> Angaben zu den Quellen der Beispiele in eckigen Klammern wie folgt: SS = "Super Sunday"; TW = "Taiwan zhen jingcai"; XW = "Xinwen wa wa wa".

In den untersuchten Fernsehsendungen kommen einige englische Substantive vor, die mir sonst nirgends aufgefallen sind und die ich sonst in keiner Liste von Fremdwörtern gefunden habe, wie z. B. **blowtorch**, **captain**, **doctor**, **dog**, **dream girl**, **French kiss** und **slam dance**. Andererseits tauchen auch zahlreiche sehr gebräuchliche Beispiele wie **baby**, **fan**, **feeling**, **gay**, **menu**, **pose**, **pub**, **sense** und **size** auf, vgl. z. B. (2).

- (2) 那, 有 **feeling** 的时候喔, 他就玩起来蛮疯狂的。 [SS]  
*Na, you feeling de shihou wo, ta jiu wan qilai man fengkuang de.*  
 Also wenn er gut drauf ist, lässt er ganz schön die Sau raus.

Die Beispiele (3) und (4) sind aus morphologischer Sicht besonders interessant:

- (3) 他是不是有很多 **fan**? [XW]  
*Ta shi bu shi you henduo fan?*  
 Er hat viele Fans, oder?
- (4) **Fans** 非常多。 [TW]  
**Fans** *feichang duo.*  
 [Er hat] eine ganze Menge Fans.

Hier sieht man, dass ein morphologischer Wandel im Gange ist, insofern das Wort **fan** manchmal in der Pluralbedeutung den englischen Pluralmarker **s** trägt und manchmal nicht. Ob dieses englische Pluralsuffix sich durchsetzen und auch bei anderen englischen Substantiven angewendet wird, bleibt abzuwarten.

Manche englischen Substantive scheinen ihr jeweiliges hochchinesisches Äquivalent fast völlig ersetzt zu haben. So sind auf Taiwan Ausdrücke wie 婴儿 *ying'er* (**baby**), 菜单 *caidan* (**menu**), 酒楼 *jiulou* oder 酒吧 *jiuba* (**pub**) und 尺寸 *chicun* (**size**) so gut wie völlig aus der Umgangssprache verschwunden, etwa wie in (5) und (6):

- (5) 有的时候呢, 我们会出去吃个饭哪, 或是到 **pub** 坐一下啦。 [SS]  
*You de shihou ne, women hui chuqu chi ge fan na, huoshi dao pub zuo yixia la.*  
 Also, manchmal gehen wir essen oder setzen uns in eine Kneipe.
- (6) 你一定要垒在一起。什么 **size** 的纸都要放在一起。 [SS]  
*Ni yiding yao lei zai yiqi. Shenme size de zhi dou yao fang zai yiqi.*  
 Du musst es sortieren. Papier von gleicher Größe gehört auf einen Stapel.

Dass unter den englischen Substantiven so viele Beispiele vorkamen, die mir aus der Umgangssprache nicht bekannt waren und die auch in den gesamten untersuchten Fernsehsendungen jeweils nur einmal auftauchten, deutet darauf hin, dass unter den Fremdwörtern aus dem Englischen diese Wortart die kreativste und am schnellsten wachsende lexikalische Kategorie ist.

Im Gegensatz zu den Substantiven sind fast alle in den Unterhaltungsshows auftauchenden englischen Verben auch in der Umgangssprache auf Taiwan häufig zu hören. Beispiele sind **cancel**, **enjoy**, **miss**, **print**, **share** und **try**<sup>10</sup>:

- (7) 阿亮有 **miss** 掉一次。 [SS]  
*Aliang you miss diao yici.*  
 Aliang hat es einmal verfehlt.
- (8) 可不可以拜托几个照片可以 **print** 下来给我们? [SS]  
*Ke bu keyi baituo ji ge zhaopian keyi print xialai gei women?*  
 Könntest du uns ein paar Fotos ausdrucken?
- (9) 赚的钱我们 **share**, 我们一起 **share**。 [TW]  
*Zhuan de qian women share, women yiqi share.*  
 Den Gewinn teilen wir, den teilen wir unter uns.

In der heutigen Umgangssprache auf Taiwan sind die oben aufgeführten Verben fast immer in gleicher Weise in den chinesischen Satz eingebunden: **Miss** hört man fast immer in Verbindung mit 掉 *diao*, **print** mit 出来 *chulai* oder (seltener) 下来 *xialai* und **share** mit 一起 *yiqi*.

Betrachtet man nun die Beispiele, die zur Kategorie Adjektive gezählt wurden, so fällt ein sehr interessantes Phänomen auf: Viele englische Fremdwörter, die im gesprochenen Hochchinesisch in taiwanesischen Unterhaltungsshows als Adjektive verwendet werden, sind in der englischen Sprache Substantive. Darunter fallen Wörter wie **fashion** und **muscle**.

- (10) 他的身材真的在演艺圈是少见的好, 他是那种非常 **muscle** 的。 [TW]  
*Ta de shencai zhende zai yanyiquan shi shaojian de hao, ta shi nazhong feichang muscle de.*  
 So eine gute Figur ist wirklich selten bei Schauspielern, er ist so muskulös.

Eine relativ neue Entwicklung ist die Verwendung von **OK** als trennbares Adjektiv.

- (11) 他要看看他的服装 **O** 不 **OK**。 [TW]  
*Ta yao kankan ta de fuzhuang O bu OK.*  
 Er wollte gucken, ob seine Kleidung okay ist.

Möglich ist, dass **OK** analog zum ebenfalls zweisilbigen 可以 *keyi* (**okay**), welches in der Konstruktion 可不可以 *ke bu keyi* vorkommen kann, behandelt wird.

<sup>10</sup> Letzteres Wort wird oft wie das chinesische 踹 *chuai* ausgesprochen, wie zum Beispiel in dem Ausdruck 踹踹看 *chuai chuai kan* (versuch's mal), wobei 踹 *chuai* eigentlich "treten" heißt.

### 2.1.2. Syntaktische und sonstige Einflüsse

Die in den Fernsehsendungen vorkommenden syntaktischen und sonstigen Beispiele habe ich in Anlehnung an die Kategorien von Si Guo in seinem Werk *功夫在诗外 Gongfu zai shi wai* aufgeteilt. In besagtem Buch werden einige sogenannte "üble Europäismen" beschrieben, also syntaktische bzw. morphologische Tendenzen in der chinesischen Sprache, die auf Einflüsse europäischer Sprachen zurückzuführen sind. Unter anderem verweist er auf die übertriebene Verwendung der chinesischen Zählseinheitswörter (一个 *yi ge*, 一件 *yi jian*, 一门 *yi men* usw.) und Demonstrativpronomina<sup>11</sup>, der Kopula 是 *shi* (**to be**), des Passivs mit 被 *bei*, nominalisierender Suffixe wie 性 *xing*, 度 *du* und 者 *zhe*, der Nominalisierung im allgemeinen und des pluralbildenden Suffixes 们 *men*. Si Guo behauptet, dass all diese sprachlichen Mittel im Chinesischen zwar möglich, allerdings in den meisten Fällen nicht nötig seien.

In den von mir analysierten Unterhaltungsshows waren solche "üblen Europäismen" reichlich vorhanden. Beispielsweise ist in jedem der beiden folgenden Sätze der Ausdruck 一个 *yi ge* nach chinesischen grammatischen Konventionen vollkommen überflüssig bzw. sogar falsch.

- (12) 他有他的一个本事在。 [XW]  
*Ta you ta de yi ge benshi zai.*  
 Er hat ja immerhin sein Talent.
- (13) 这个案例只是一个其中之一而已。 [XW]  
*Zhe ge anli zhi shi yi ge qizhong zhiyi eryi.*  
 Dieser Fall ist nur einer von vielen.

Das Substantiv 本事 *benshi* (Talent) kann zwar im Englischen sowie im Deutschen mit unbestimmtem Artikel verwendet werden, im Chinesischen jedoch nicht. Eigentlich müsste der chinesische Satz lauten:

- (12') 他有他的本事在。  
*Ta you ta de benshi zai.*  
 Er hat ja immerhin sein Talent.

Im Satz (13) wurde das Zählseinheitswort laut der traditionellen Grammatik genauso falsch verwendet. Der Ausdruck 其中之一 *qizhong zhiyi* bedeutet an sich schon "eins davon". Eine Zahlangabe davor zu stellen und von "einem eins davon" zu reden wirkt im Chinesischen genauso komisch wie im Deutschen. Da diese Konstruktion im Englischen auch nicht möglich ist, mag es etwas problematisch sein, diesen Satz als ein Beispiel für den Einfluss des Englischen anzuführen. Andererseits könnte man argumentieren, dass unter dem Einfluss des Englischen die Verwendung der Zählseinheitswörter im Hochchinesischen

<sup>11</sup> Si Guos Analyse zufolge werden diese anstelle des englischen unbestimmten bzw. bestimmten Artikels eingesetzt.

inzwischen so extrem häufig geworden ist, dass diese sogar in Kontexten erscheinen, in denen nicht einmal in europäischen Sprachen der unbestimmte Artikel vorkommen würde.

Ein weiteres Phänomen bezüglich des Ausdrucks 一个 *yi ge* wird im folgenden Satz verdeutlicht:

- (14) 他想买一个股票。 [XW]  
*Ta xiang mai yi ge gupiao.*  
 Er wollte eine Aktie kaufen.

Es ist weder falsch noch unbedingt überflüssig, ein Zählheitwort in Verbindung mit dem Substantiv 股票 *gupiao* (Aktie) zu benutzen, üblich wäre jedoch statt des Ausdrucks 一个 *yi ge* die Zahlangabe in Kombination mit einem anderen Zählheitwort, nämlich entweder 一张 *yi zhang* oder 一只 *yi zhi*. Dieses Beispiel ist vergleichbar mit (8), in dem 个 *ge* als Zählheitwort für 照片 *zhaopian* (Foto) benutzt wurde, obwohl in diesem Fall 张 *zhang* das übliche Zählheitwort wäre. Dass das häufigste und flexibelste Zählheitwort, 个 *ge*, nun auch mit ungeeigneten Substantiven verwendet wird und zu einer Art Einheitslösung wird, mag eine auf das Englische zurückgehende Vereinfachung sein.

In Bezug auf die übertriebene Verwendung der Demonstrativpronomina ist es auffällig, dass diese sehr häufig in unmittelbarem Zusammenhang mit Fremdwörtern auftauchen, z. B. 这个 **Channel V** [SS], 这个 **monitor** [XW], 那个 **dream girl** [SS], 那个 **gay bar** [TW], 那个 **sense** [TW] und 那种 **blowtorch** [SS]. Bis jetzt ist noch unklar, welche Faktoren genau der übertriebenen Verwendung von Zählheitwörtern und Demonstrativpronomina v. a. in Verbindung mit Fremdwörtern zugrunde liegen. Drei mögliche Gründe bieten sich an: Erstens könnte dies ein Beispiel für den Einfluss der englischen Syntax sein. Zweitens werden solche Floskeln (Zahlangabe bzw. Demonstrativpronomina plus Zählheitwort) im gesprochenen Hochchinesisch teilweise verwendet, um eine Denkpause zu füllen bzw. um dem Sprecher Zeit zum Überlegen zu geben. Drittens könnte diese dazu dienen, das darauffolgende Substantiv hervorzuheben und zu signalisieren: "jetzt kommt ein Fremdwort".

Auch die Kopula 是 *shi* kam, wie von Si Guo angedeutet, oft unnötigerweise vor:

- (15) A: 那个叫什么? **Tuba** 还是法国号? [SS]  
 B: 法国号。  
 C: 手伸进去那个是什么?  
 A: 最大的那一支是叫 **tuba**, 是不是?  
 A: *Na ge jiao shenme? Tuba haishi faguohao?*  
 B: *Faguohao.*  
 C: *Shou shen jinqu na ge shi shenme?*

A: *Zui da de na yi zhi shi jiao tuba, shi bu shi?*

A: Wie heißt das? Tuba oder Horn?

B: Horn.

C: Was ist das, wo man die Hand reinsteckt?

A: Das größte heißt Tuba, oder?

Obwohl die Kopula 是 *shi* unter Umständen als Betonung fungieren kann, ist es aus dem Kontext des obigen Beispiels klar, dass dies hier nicht der Fall ist. Die Parallele zum Englischen wird noch deutlicher, wenn man den betreffenden Satz mit seiner jeweiligen Übersetzung ins Englische vergleicht:

(15') 最大的那一支是叫 **tuba**, 是不是?

*Zui da de na yi zhi shi jiao tuba, shi bu shi?*

The biggest one is called a tuba, isn't it?

Dennoch ist die Parallelstruktur in diesem Fall nicht unbedingt auf den Einfluss des englischen, sondern möglicherweise auf den Einfluss des taiwanesischen<sup>12</sup> Satzbaus zurückzuführen. Also bedarf die angeblich übertriebene Verwendung der Kopula 是 *shi* noch einer genaueren Untersuchung.

Der Einfluss des Englischen auf die hochchinesische Morphologie ist jedoch unverkennbar. Bei einem Vergleich der zwei Gruppen von "Super Sunday"-Sendungen vom Sommer 1996 und Sommer 2002 sieht man, dass die Verwendung des Pluralmarkers 们 *men* sich quantitativ und qualitativ entwickelt hat. Wenn man die Pronomina 我们 *women*, 咱们 *zamen*, 你们 *nimen*, 他们 *tamen* und 它们 *tamen* außer Acht lässt und lediglich die Verwendung von 们 *men* bei Nomen untersucht, so tauchte 1996 dieses Formbildungssuffix etwa einmal pro Stunde auf (dreizehnmal insgesamt in allen acht Sendungen). Sechs Jahre später hatte sich die entsprechende Rate schon verdreifacht. In den Sendungen von 1996 kam das Suffix mehrfach bei 朋友们 *pengyoumen* und 同学们 *tongxuemen* vor, aber auch bei 导演们 *daoyanmen*, 好友们 *haoyoumen*, 女生们 *nüshengmen*, 兄弟们 *xiongdimen* und 住户们 *zhuhumen*. Einmal wurde der Pluralmarker sogar mit einem nichtmenschlichen Substantiv verwendet: 制作单位们 *zhizuodanweimen*. In den Sendungen aus dem Jahr 2002 kam das Morphem mehrfach bei 护士们 *hushimen*, 老师们 *laoshimen*, 朋友们 *pengyoumen*, 同学们 *tongxuemen* und 小朋友们 *xiaopengyoumen* vor, aber auch bei 爸爸妈妈们 *babamamamen*, 大人们 *darenmen*, 歌迷们 *gemimen*, 「关心少女」们 *"guanxinshaonü"men*, 护士小姐们 *hushixiaojiemen*, 美女们 *meinümen*, 女孩子们 *nühaizimen*, 人们 *renmen*, 乡亲们 *xiangqinmen* und 小女生们 *xiaonüshengmen*. Wie im gleichen Zeitraum sechs Jahre zuvor wurde das Formbildungssuffix nur einmal mit einem nichtmenschlichen Substantiv

<sup>12</sup> Als Sprachbezeichnung wird "Taiwanesisch" in dieser Arbeit als Oberbegriff für alle taiwanesischen Variationen der chinesischen Sprachvariante Minnanhua (闽南话) verstanden.

verwendet: 小虎们 *xiaohumen*. Interessant ist hier, nicht nur wie oft die Pluralbedeutung durch die Morphologie explizit gemacht wird, sondern auch dass das Pluralsuffix 们 *men* immer häufiger mit längeren (drei- und viersilbigen) Nomen verwendet wird.

Bei einem Vergleich der Verwendung des Passivs in den "Super Sunday"-Sendungen vom Sommer 1996 und Sommer 2002 stellte sich heraus, dass etwa sechs bis sieben Verben pro Stunde in der Passivform vorkamen. Da der Unterschied in der Häufigkeit ziemlich gering war, bleibt noch zu untersuchen, ob sich die Verwendung des Passivs in diesem Zeitraum qualitativ entwickelte.

Beispiele für Nominalisierungen unterschiedlicher Art gab es in den Fernsehsendungen reichlich, dennoch müssen die jeweiligen Zusammenhänge genau untersucht und statistisch analysiert werden, um zu bestimmen, in welchem Umfang diese "üblen Europäismen" vorkamen und ob z. B. ein Trend zur häufigeren Verwendung festgestellt werden kann.

Außer in der Lexik, Morphologie und Syntax ließen sich die Einflüsse des Englischen auch in anderer Hinsicht beobachten. Eine sehr spannende Entwicklung im Gebrauch von englischen Fremdwörtern in der Umgangssprache auf Taiwan wird im folgenden Wortspiel deutlich:

- (16) 这是他的电扇工厂，这是他的 **fans**. [SS]  
*Zhe shi ta de dianshan gongchang, zhe shi ta de fans.*  
 Das ist seine Ventilatorfabrik, das sind seine Fans.

Als einem der Moderatoren bei einer "Super Sunday"-Sendung im Sommer 2002 auffiel, dass viele Zuschauer Plakate hochhielten, auf denen der Name eines anderen Moderators stand, deutete er auf die betroffenen Zuschauer und sagte: "Das ist seine Ventilatorfabrik, das sind seine Fans." Dabei machte er ein Wortspiel mit dem doppeldeutigen englischen Wort **fan**, das sowohl "Ventilator" als auch "Fan" bedeuten kann. An diesem Beispiel sieht man, dass manche Taiwaner inzwischen so vertraut mit der englischen Sprache sind, dass sie nun beginnen, mit der englischen Sprache zu spielen und damit Witze zu machen. Meines Wissens ist dies ein relativ neuer Trend, der von der Kreativität der Taiwaner in ihrem Umgang mit englischen Fremdwörtern zeugt.

Vergleichbare Wortspiele, die mir in Konversationen aufgefallen sind oder die ich aus der Umfrage oder sonstigen Quellen kenne, sind die Beispiele (17) bis (22)<sup>13</sup>:

- (17) 你不能去吗? **Taxi!** *Ni bu neng qu ma? Taxi!*  
 = 你不能去吗? 太可惜! *Ni bu neng qu ma? Tai kexi!*  
 Kannst du nicht mit? Schade!

<sup>13</sup> Für jeden der Sätze (17) bis (21) stammt lediglich das betreffende Wort, das den Kern des Wortspiels bildet, aus meinen Quellen. Den jeweiligen Kontext habe ich selbst geliefert.

Hier wird ein englisches Wort allein aufgrund der phonetischen Ähnlichkeit mit einem chinesischen Ausdruck so verwendet, dass ihm eine völlig neue Bedeutung zukommt.

Im nächsten Beispiel funktioniert das Wortspiel anders:

- (18) 你不要理他，他很茶包。 *Ni bu yao li ta, ta hen chabao.*  
 = 你不要理他，他很 **trouble**。 *Ni bu yao li ta, ta hen **trouble**.*  
 Lass ihn einfach, der ist sehr lästig.

Hier ersetzt das hochchinesische 茶包 *chabao* (Teebeutel) einen anderen hochchinesischen Ausdruck, 麻烦 *mafan* (lästig). Die einzige Verbindung zwischen den beiden Ausdrücken ist das englische Wort **trouble**, das dem ersetzten chinesischen Ausdruck semantisch entspricht, dessen Aussprache jedoch dem ersetzenden chinesischen Ausdruck ähnelt (*chabao* = trouble).

Das folgende Beispiel verdeutlicht fast den gleichen linguistischen Prozess:

- (19) 你怎麼那麼保 O? *Ni zenme name baoling?*  
 = 你怎麼那麼 **boring**? *Ni zenme name **boring**?*  
 Du bist vielleicht ein Langweiler!

In diesem Fall ersetzt das hochchinesische 保 O *baoling*<sup>14</sup> (Null schützen) den Ausdruck 无聊 *wuliao* (langweilig), wobei hier der ersetzende Ausdruck im Gegensatz zu (18) sonst keine Anwendung in der normalen Sprache findet und eine reine Transliteration eines englischen Ausdrucks ist. Wie bei (18) ist die einzige Verbindung zwischen diesen beiden Ausdrücken ein englisches Wort, **boring**, dessen Bedeutung der Bedeutung des ersetzten chinesischen Ausdrucks entspricht und dessen Aussprache der Aussprache des ersetzenden chinesischen Ausdrucks ähnelt.

Ein linguistischer Prozess in der entgegengesetzten Richtung liegt den beiden folgenden Beispielen (20) und (21) zugrunde:

- (20) 警察把他乳牛起来。 *Jingcha ba ta runiu qilai.*  
 = 警察把他 **cow** 起来。 *Jingcha ba ta **cow** qilai.*  
 = 警察把他铐起来。 *Jingcha ba ta kao qilai.*  
 Die Polizei hat ihn verhaftet.
- (21) 泥巴! 我又走错了! *Niba! Wo you zou cuo le!*  
 = **Mud**! 我又走错了! ***Mud**! Wo you zou cuo le!*  
 = 妈的! 我又走错了! *Made! Wo you zou cuo le!*  
 Scheiße! Ich habe mich schon wieder verlaufen!

Hier wird das hochchinesische 铐 *kao* (Handschellen; jm. Handschellen anlegen) zw. 妈的 *made* (Scheiße) durch einen anderen hochchinesischen Ausdruck, 乳

<sup>14</sup> Dieser Ausdruck ist homophon mit der chinesischen Transliteration für Bowling, wird jedoch anders geschrieben.

牛 *runiu* (Kuh) bzw. 泥巴 *niba* (Matsch), ersetzt. Wieder ist die einzige Verbindung zwischen den beiden Ausdrücken ein englisches Wort, **cow** bzw. **mud**, das in diesem Fall dem ersetzen chinesischen Ausdruck semantisch entspricht und dessen Aussprache dem ersetzen chinesischen Ausdruck ähnelt.

Noch verwickelter ist das (angesichts seiner höheren Komplexität erstaunlich weitverbreitete) folgende Wortspiel:

- (22) 蔡依林来了! *Cai Yilin lai le!*  
 = **Joline** 来了! **Joline lai le!**  
 = 很冷来了! «*Joh ling*» *lai le!*  
 Es ist kalt geworden!

Cai Yilin ist eine taiwanesishe Sängerin, deren englischer Name **Joline** heißt. "Joline" klingt ähnlich wie der taiwanesishe Ausdruck 很冷 «*joh ling*» (sehr kalt). Wenn jemand einen Witz reißt, der so fade ist, dass alle Anwesenden sich peinlich berührt anschauen, sagt man in der heutigen Umgangssprache auf Taiwan, es sei sehr kalt. Seit Neuestem kann man diese peinliche Situation ausdrücken, indem man sagt, 蔡依林来了! *Cai Yilin lai le!*

Warum Taiwanesen im Gegensatz beispielsweise zu Deutschen einen solchen spielerischen Umgang mit Fremdwörtern pflegen, ist eine untersuchenswerte Frage. Zum Teil mag es an der chinesischen Sprachkultur liegen, dass Chinesen es gewohnt sind, mit der eigenen Sprache zu spielen, und dass sie dies deshalb ebenso mit Fremdwörtern tun. Zum Teil liegt es aber sicherlich auch am Wesen der chinesischen Sprache. Eine hervorstechende Eigenschaft der phonetischen Struktur des Hochchinesischen ist die begrenzte Zahl von Silben, dank derer die Suche nach Homophonen keine große Herausforderung darstellt. Auch die syntaktische Struktur der chinesischen Sprache erleichtert den spielerischen Umgang mit Fremdwörtern, denn in einer analytischen Sprache lassen sich – im Gegensatz zu synthetischen Sprachen wie der deutschen – die einzelnen Wörter ohne morphologische Hilfsmittel wie Deklinations- und Konjugationsendungen direkt aneinander reihen.

## 2.2. Befragungen

### 2.2.1. Lexikalische Einflüsse

Das mit großem Abstand am häufigsten angegebene Beispiel aus den Befragungen war **ok** (von zwölf Befragten genannt), gefolgt von **hi** und **thank you** bzw. **thanks** (jeweils von sechs Befragten erwähnt), **bye (bye)**, **(double) check** und **(I'm) sorry** (jeweils fünfmal genannt), **hello**, **LKK**, **oh my God** und **shit** bzw. 雪特 *xuete* (jeweils vier) sowie **CD**, **copy** bzw. 拷贝 *kaobei*, Personennamen, **review**, **schedule**, **shopping**, **SPP** und **well** (jeweils drei). Alle anderen Beispiele wurden jeweils von höchstens zwei Befragten erwähnt.

Die überwiegende Mehrheit der angegebenen Beispiele waren in der Tat sehr gebräuchliche Anglizismen; nur ein geringer Anteil davon war mir vorher unbekannt, darunter die zwei Verbstrukturen **un** 不 **understand** und **con** 不 **consider**. Hier sieht man einen linguistischen Prozess, in dem englische Verben analog zu trennbaren chinesischen Verben behandelt werden, z. B. 考不考试 *kao bu kaoshi*, 明不明白 *ming bu mingbai*. Dieser Prozess ist mit **O** 不 **OK** (vgl. Diskussion zu den lexikalischen Beispielen aus Unterhaltungsshows oben) vergleichbar.

Die meisten Beispiele für englische Einflüsse wurden ohne Kontext angegeben. Dies gilt vor allem für die Interjektionen, die aufgrund ihres Wesens oft ohne unmittelbaren Kontext stehen. Daher wurde bei insgesamt 95 Interjektionen nur ein einziger Beispielsatz angegeben:

- (23) **Oops**, 我的东西掉了!  
**Oops**, *wo de dongxi diao le!*  
 Hoppla, ich habe meine Sachen verloren!

Unter den Substantiven wurden relativ viele arbeitsbezogene Fachtermini wie **asset swap**, **balance**, **bond**, **contract**, **department**, **financial services**, **fund**, **management**, **option** und **relationship** genannt, aber auch einige alltägliche Ausdrücke wie **case** (Fall), **computer**, **cup**, **function**, **ice cream**, **taxi**, **weekend** und **yoghurt**. Folgende von den Befragten gelieferten Beispielsätze vermitteln eine Vorstellung davon, welche Ausmaße die Verwendung von englischen Ausdrücken auf Taiwan annimmt:

- (24) **Bottom line** 是多少?  
**Bottom line** *shi duoshao?*  
 Wie viel ist der Saldo?
- (25) 请在 **deadline** 前完成。  
*Qing zai deadline qian wancheng.*  
 Schauen Sie, dass Sie es vor der Deadline fertigkriegen.
- (26) 我的 **schedule** 已经满了, 改天吧!  
*Wo de schedule yijing man le, gai tian ba!*  
 Ich bin schon voll ausgebucht, machen wir es ein andermal!

In der Umgangssprache häufig vorkommende englische Substantive, die von den Befragten nicht genannt wurden, sind beispielsweise **buffet**, **credit card**, **design**, **event**, **feedback**, **idea**, **image**, **key** (Tonart), **message**, **model**, **modem**, **percent** bzw. % *pa*, **sales**, **style**, **support**, **taste** und **type**. Besonders interessant ist folgender sehr weit verbreiteter Satz<sup>15</sup>:

- (27) 请她留一个 **message**。

<sup>15</sup> Dieses Beispiel wurde zwar nicht von den Befragten erwähnt, ist aber auf Taiwan häufig zu hören.

*Qing ta liu yi ge message.*

Sie soll eine Nachricht hinterlassen.

Da die entsprechende Kollokation im Chinesischen für "eine Nachricht hinterlassen", 留言 *liuyan*, aus nur zwei Silben besteht, leuchtet es nicht auf Anziehung ein, warum der etwas längere und komplexere Ausdruck mit Fremdwort so oft bevorzugt wird. Aus syntaktischer Sicht ist interessant, dass das englische Substantiv in dieser Kollokation fast immer mittels des Zählwortes 一个 *yi ge* an das Verb gebunden wird (vgl. die obligatorische Verwendung des unbestimmten Artikels im Englischen).

Unter den Verben wurden einige sehr gebräuchliche genannt: **call** (sowie die verwandten Ausdrücke **call in** und **call out**), **check** (sowie das verwandte **double check**), **concern**, **copy**, **remind**, **review**, **update** und **work out**. Folgende Beispielsätze wurden angegeben:

- (28) 今天我们约 **brief** 的时间。

*Jintian women yue brief de shijian.*

Heute machen wir eine Zeit aus für das Briefing.

- (29) 请 **confirm** 对方的意见。

*Qing confirm duifang de yijian.*

Bestätigen Sie bitte die Ansichten der anderen Seite.

- (30) 报表请 **revise** 过再给我!

*Baobiao qing revise guo zai gei wo!*

Wenn Sie den Bericht überarbeitet haben, geben Sie ihn mir wieder zurück.

Der einzige Beispielsatz mit einer englischen Kollokation war folgender:

- (31) 麻烦你 **send e-mail** 给我。

*Mafan ni send e-mail gei wo.*

Bitte schicken Sie mir eine E-Mail.

Das Verb **send** ist mir als Fremdwort im Hochchinesischen nur in der Kollokation **send e-mail** bekannt, wobei **e-mail** auch im Zusammenhang mit dem chinesischen Verb 发 *fa* auftaucht.

Englische Verben, die nicht von den Befragten genannt wurden aber in Konversationen sehr häufig vorkommen, sind beispielsweise **argue**, **care**, **complain**, **fire**, **focus**, **make sure** und **save** (speichern).

Einige sehr gebräuchliche englische Adjektive wie **cool**, **down**, **high**, **nice**, **so-so** und **special** wurden genannt. Folgende Beispielsätze wurden geliefert:

- (32) 你最近蛮 **busy** 的吗?

*Ni zuijin man busy de ma?*

Bist du in letzter Zeit ziemlich beschäftigt gewesen?

- (33) 我好 **sad** !

*Wo hao sad!*

Ich bin so traurig!

- (34) 她很 **social** , 我不喜欢她。  
*Ta hen social, wo bu xihuan ta.*  
 Sie ist sehr oberflächlich, ich mag sie nicht.

In einem weiteren Beispielsatz aus der Umfrage ist ein sehr interessantes Phänomen zu beobachten. Normalerweise braucht im Chinesischen ein Adjektiv keine Kopula, um es mit dem Subjekt zu verbinden, denn das Adjektiv kann auch prädikativ gebraucht werden. Im folgenden Satz wurde jedoch die Kopula 是 *shi* benutzt, um ein englisches Adjektiv mit dem chinesischen Subjekt zu verbinden:

- |      |                               |      |                     |
|------|-------------------------------|------|---------------------|
| (35) | 你真是 <b>good</b> !             | Vgl. | 你真好!                |
|      | <i>Ni zhen shi good!</i>      |      | <i>Ni zhen hao!</i> |
|      | [Du echt KOPULA <b>good</b> ] |      | [Du echt gut]       |
|      | Du bist echt gut!             |      | Du bist echt gut!   |

Außer den als Adjektiven verwendeten Fremdwörtern, die auch im Englischen der Wortart Adjektiv zugeteilt werden, gab es zwei weitere Beispiele, die im Englischen einer anderen Wortart gehören – **confuse** ist im Englischen ein Verb und **fashion** ein Substantiv<sup>16</sup>:

- (36) 我觉得非常 **confuse**。  
*Wo juede feichang confuse.*  
 Ich bin ganz durcheinander.
- (37) 她穿得很 **fashion**。  
*Ta chuan de hen fashion.*  
 Sie trägt sehr modische Klamotten.

Andere englische Verben, die im Hochchinesischen auf Taiwan als Adjektive verwendet werden, sind beispielsweise **surprise** und **shock**. Weitere als Adjektive verwendete englische Substantive sind **gentleman** und **lady**: Ein ähnliches Beispiel aus den Unterhaltungsshows war **muscle** (vgl. (10)).

## 2.2.2. Syntaktische und sonstige Einflüsse

Von den Befragten wurden zwar nur 21 Beispiele für syntaktische Einflüsse des Englischen geliefert, aber dafür umfassten diese Beispiele ein breites Spektrum an sprachlichen Phänomenen. Erwähnt wurde zum Beispiel die übertriebene Verwendung von Zählwörtern. Auch zwei Beispiele für Nominalisierung wurden geliefert, beide unter Verwendung des Wortes 状况 *zhuangkuang* (Situation; Verhältnisse).

<sup>16</sup> Bei den Beispielen (36) und (37) wurde lediglich die betreffende englische Vokabel angegeben und nicht der von mir gelieferte Kontext; allerdings sind mir diese beiden Anglizismen in der Umgangssprache auf Taiwan nur in der adjektivischen Verwendung bekannt.

- (38) 明天可能会有下雨的状况。 Vgl. 明天可能会下雨。<sup>17</sup>  
*Mingtian keneng hui you xiayu de zhuangkuang.*  
 Morgen könnte es regnen.

Für die falsche Verwendung von 不 *bu* im Zusammenhang mit 认为 *renwei* und 觉得 *juede* wurden zwei Beispiele angegeben:

- (39) 我不认为这件事是对的。 Vgl. 我认为这件事是不对的。  
*Wo bu renwei zhe jian shi shi dui de.*  
 Ich glaube nicht, dass das richtig ist.
- (40) 我不觉得是这样。 Vgl. 我觉得不是这样。  
*Wo bu juede shi zheyang.*  
 Ich finde nicht, dass es so ist.

Dass die übliche Reihenfolge Nebensatz-Hauptsatz in chinesischen Sätzen manchmal durch die im Englischen zulässige umgekehrte Reihenfolge ersetzt wird, wurde ebenfalls hervorgehoben:

- (41) 我想这样是最好的，如果你同意的话。  
*Wo xiang zheyang shi zui hao de, ruguo ni tongyi de hua.*  
 Ich glaube, so ist es am besten, wenn Sie damit einverstanden sind.

Einige Beispiele für Sätze und Ausdrücke, die einfach vom Englischen direkt ins Chinesische übersetzt werden, wurden angegeben:

- (42) 让我想想，……  
*Rang wo xiangxiang, ……*  
 Lass mich mal überlegen……  
 vgl. Let me think……
- (43) 我可以有你的电话吗？  
*Wo keyi you ni de dianhua ma?*  
 Darf ich deine Telefonnummer haben?  
 vgl. May I have your telephone number?
- (44) 这一点其实不是真的。 Vgl. 这其实不是事实。  
*Zhe yi dian qishi bushi zhende.*  
 Das ist eigentlich nicht wahr.  
 vgl. Actually this is not true.

Sogar ein paar Beispiele für Wortspiele wurden geliefert:

- (45) 请大家 **fun** 一 **fun** 。（玩一玩）  
*Qing dajia fun yi fun. (wan yi wan)*  
 Amüsiert euch schön!
- (46) A: **Thank you.**<sup>18</sup>

<sup>17</sup> Wo die Befragten selbst eine "chinesischere" Version oder eine Erläuterung der Beispiele lieferten, wurde diese auch angegeben.

B: No Q. (= 不可气 *bu keqi*)

Die übertriebene Verwendung von Demonstrativpronomina und nominalisierenden Suffixen wurde in den Befragungen überhaupt nicht erwähnt. Auch die Verwendung von Passivkonstruktionen fand keine Erwähnung.

### 2.2.3. Wahrnehmung von englischen Einflüssen

Die Ergebnisse in der Tabelle 1 beziehen sich auf Frage 6 (a) des Fragebogens, in welcher die Sprachen angekreuzt werden sollten, von denen das gesprochene Hochchinesisch auf Taiwan nach Meinung des jeweiligen Befragten beeinflusst wird.

Tabelle 1: Wahrnehmung von Einflüssen verschiedener Sprachen

Beeinflussende Sprache	Gesamtprozentzahl der Befragten
Taiwanesisch	74%
Englisch	65% <sup>19</sup>
Japanisch	51%
Sonstige	5%
keine	8%

Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass der Einfluss des Taiwanesischen den Befragten am ehesten auffällt (über 70% aller Teilnehmer), dann der Einfluss des Englischen (über 60%) und schließlich an dritter Stelle (nur 50%) der Einfluss des Japanischen. Weniger als 10% aller Befragten erkannten keine sprachlichen Einflüsse. Andere Quellen sprachlicher Einflüsse wie zum Beispiel Kantonesisch, Hakka, Festlandchinesisch (*putonghua*) und Koreanisch wurden ebenfalls genannt.

Die detaillierte Analyse nach Alterskategorien<sup>20</sup> deutet darauf hin, dass Taiwanesen im Alter von 20-39 für sprachliche Einflüsse anderer Sprachen auf das Hochchinesische generell sensibler sind als Taiwanesen in anderen Altersgruppen; die Statistiken für alle drei Sprachen in diesen beiden Altersgruppen variieren zwischen fast 60% und über 80%. Dass sprachliche Fremdeinflüsse den Befragten in der jüngsten Altersgruppe 10-19 weniger auffielen, spiegelt sicherlich keinen konservativeren Sprachgebrauch wider, sondern ist eher auf eine weniger ausgeprägte sprachliche Sensibilität zurückzuführen. Die Altersgruppe 60-69 erkannte die wenigsten Einflüsse anderer Sprachen;

<sup>18</sup> Aus der angegebenen Erwiderung wird klar, dass das englische **thank you** um des Wortspiels willen als **than Q** aufgefasst wird. Eine solche Auffassung ist für das chinesische Ohr naheliegend, da diese der phonemischen Struktur hochchinesischer Silben ähnelt.

<sup>19</sup> Viele Befragte haben die Fragen im Fragebogen völlig inkonsequent beantwortet, zum Beispiel haben einige behauptet, es gebe keine englischen Einflüsse im Hochchinesischen, dann aber trotzdem Beispiele dafür geliefert.

<sup>20</sup> Wer sich für die ausführlichen Tabellen und Graphiken interessiert, kann sich gerne an die Verfasserin wenden: [angela.cook@web.de](mailto:angela.cook@web.de).

über 40% der Befragten in dieser Gruppe erkannten gar keine anderen sprachlichen Einflüsse. Dennoch findet man in allen Alterskategorien die gleiche Reihenfolge: Einflüsse des Taiwanesischen fallen am meisten auf, dann Einflüsse des Englischen und schließlich Einflüsse des Japanischen.

Die zwei Geschlechter unterschieden sich in ihrer Einschätzung sprachlicher Einflüsse nicht wesentlich voneinander.

In den detaillierten statistischen Analysen lassen sich erste Auswirkungen der Muttersprache auf die Wahrnehmung von Einflüssen des Englischen erahnen; um sie weiter zu bestätigen, wäre jedoch eine größere Gruppe zu befragen. Die Anzahl der Personen, die den Kategorien "gemischt" und "sonstige" zugeteilt wurden, war nämlich zu gering und zu heterogen, um Schlüsse ziehen zu können. Es kann hier höchstens die These aufgestellt werden, dass Muttersprachler des Taiwanesischen für den japanischen Einfluss sensibler sind<sup>21</sup> als Muttersprachler des Hochchinesischen (63% gegenüber 43%).

Die Statistiken in Bezug auf den Wohnort sind erstaunlich gleichmäßig. Also spielt der Wohnort anscheinend keine Rolle bei der Frage, welche Sprachen das Hochchinesische beeinflussen.

Folgende Tabelle bezieht sich auf Frage 6 (b) des Fragebogens, in welcher die Befragten die Personen ankreuzen sollten, deren gesprochenes Hochchinesisch nach Meinung des jeweiligen Befragten vom Englischen beeinflusst wird. Diese Frage war, wohlgermerkt, lediglich eine Frage zur Wahrnehmung der Einflüsse des Englischen. Man kann von der statistischen Analyse der von den Befragten gegebenen Antworten auf diese Frage keine Schlüsse bezüglich der tatsächlichen sprachlichen Lage auf Taiwan ziehen.

Tabelle 2: Personen, deren Sprache vom Englischen beeinflusst wird

Beeinflusste Person(en)	Gesamtprozentzahl der Befragten
Selbst	56%
Freunde	61%
Kollegen	36%
Fernsehmoderatoren und deren Gäste	43%
Andere	12%
Niemand	9%

Im Allgemeinen sieht man, dass Freunde die am häufigsten genannte Gruppe waren (knapp über 60%), wobei auch die Antwort "selbst" von mehr als der Hälfte der Befragten angekreuzt wurde. Fernsehmoderatoren und deren Gäste wurden von über 40% und Kollegen von etwa einem Drittel der Befragten angekreuzt. Weniger als 10% der Befragten behaupteten, niemand werde vom Englischen beeinflusst. Interessant ist, dass die Sensibilität für englische Einflüsse im

<sup>21</sup> Da der Wortschatz des Taiwanesischen zu einem nicht unbeträchtlichen Anteil aus japanischen Fremdwörtern besteht, ist es naheliegend, dass Muttersprachler des Taiwanesischen diese Einflüsse im Hochchinesischen wiedererkennen.

Sprachgebrauch der Freunde ein wenig höher als im eigenen Sprachgebrauch war.

In dieser Frage unterschieden sich die verschiedenen Alterskategorien ziemlich deutlich voneinander. Dass so gut wie keiner der 10- bis 19-jährigen und der über 70-jährigen seine Kollegen nannte, wundert nicht, denn diese beiden Gruppen gehören in der Regel nicht zur berufstätigen Bevölkerung.

Ansonsten kann man sagen, dass die unter 50-jährigen eher bereit waren, die eigene gesprochene Sprache und die Sprache ihrer Freunde als vom Englischen beeinflusst zu bezeichnen (zwischen 54% und 68% gegenüber weniger als 34% unter den über 50-jährigen). Die einzige Ausnahme war die Einschätzung der Beeinflussung durch das Englische unter den Freunden der über 70-jährigen (57%). Es trifft vermutlich in der Tat zu, dass die gesprochene Sprache der älteren Generationen weniger Einflüsse des Englischen aufzuweisen hat. Allerdings darf man sich nicht ganz auf die Einschätzungen der Teilnehmer verlassen. Eine 55-jährige Frau zum Beispiel, die behauptete, es gebe niemanden, dessen gesprochenes Mandarin vom Englischen beeinflusst werde, hatte kurz davor selbst das englische Wort **lobby** verwendet. Und selbstverständlich gehören für diese Frau – wie für jeden anderen Taiwanesen – Anglizismen wie **ok** und **bye-bye** zur Alltagssprache.

Dass die 20- bis 49-jährigen am sensibelsten für englische Einflüsse sind, zeigt sich an den Werten für "niemand". In keiner dieser drei Altersgruppen war der Anteil der Befragten, die überhaupt keinen Einfluss des Englischen auf das Hochchinesische erkannten, höher als 5%. In den restlichen Altersgruppen hingegen war dieser Anteil mindestens dreimal so hoch.

Die Werte für Fernsehmoderatoren und deren Gäste fielen sehr unterschiedlich aus: Diese Kategorie von beeinflussten Personen rangierte bei den verschiedenen Altersgruppen an der ersten bis vierten Stelle.

Bei der Anzahl der gelieferten Beispiele englischen Einflusses zeigt sich, dass Befragte in den Alterskategorien 30-39 und 40-49 pro Kopf die meisten Beispiele nannten, und zwar jeweils dreimal so viel bzw. doppelt so viel wie in den anderen Alterskategorien. Eine mögliche Erklärung dafür ist zum einen, dass sie tatsächlich mehr Englisch verwenden als ältere Leute, zum anderen aber, dass sie in ihrer Jugend nicht unbedingt so redeten, wie sie jetzt reden. Dies würde erklären, warum die verwendeten Anglizismen ihnen mehr auffallen als den jüngeren Befragten, die in einer Zeit aufgewachsen sind, die ohnehin kein "reines" Hochchinesisch mehr kennt.

In Bezug auf die beeinflussten Personen unterschieden sich die zwei Geschlechter erheblich voneinander. Auf den ersten Blick scheinen die Graphiken für Männer und Frauen zwar eine ähnliche Form zu haben. Als allgemeinen Trend stellt man jedoch fest, dass die Frauen mehr Personen als vom Englischen beeinflusst betrachteten, also die Einflüsse des Englischen als weiter verbreitet einschätzten. Außerdem nannten wesentlich mehr Frauen als Männer sich selbst

als ein Beispiel für Beeinflussung durch das Englische (60% gegenüber 40%). Allerdings ist nicht klar, ob Frauen tatsächlich mehr Anglizismen als Männer benutzen oder ob es ihnen bloß bewusster ist, dass sie dies tun. Die Frauen, die befragt wurden, lieferten auch mehr Beispiele für englische Einflüsse. Auch hier ist nicht festzustellen, woran das liegt: Sind Frauen sprachlich sensibler als Männer? Oder gaben sie sich beim Ausfüllen des Fragebogens einfach mehr Mühe?

Die Muttersprachler des Hochchinesischen betrachteten mehr Personen als vom Englischen beeinflusst als die Muttersprachler des Taiwanesischen, vor allem auch sich selbst (mehr als 60% gegenüber knapp 40%). Generell zeigten sich Muttersprachler sonstiger Sprachen wesentlich sensibler gegenüber englischen Einflüssen im Sprachgebrauch ihrer Freunde und Kollegen (über 20% mehr als in allen anderen Muttersprachegruppen), sowie im eigenen Sprachgebrauch (über 10% mehr als in allen anderen Muttersprachegruppen), wobei betont werden muss, dass diese Gruppe von Befragten zu klein war, um statistisch signifikante Aussagen machen zu können.

Etwas überraschend war, dass Einwohner anderer Orte außerhalb der Hauptstadt nicht nur ihre Freunde (80%), sondern auch sich selbst (70%) viel öfter als die Einwohner Taipeis (etwa 20% weniger) nannten. Diesem Phänomen könnte ein ähnlicher Faktor zugrunde liegen wie schon bei den verschiedenen Alterskategorien angemerkt. Dass der Sprachgebrauch der Einwohner von Orten außerhalb der Hauptstadt und der ihrer Freunde tatsächlich mehr vom Englischen beeinflusst wird, ist unwahrscheinlich. Plausibler ist, dass Einflüsse des Englischen den Einwohnern anderer Orte mehr auffallen, vielleicht weil diese Anglizismen erst kürzlich in den dortigen Sprachgebrauch eingedrungen sind.

Tabelle 3: Art der angegebenen Beispiele englischen Einflusses

Art des Beispiels	Gesamtzahl der gelieferten Beispiele
Interjektionen	95
Substantive	48
Verben	35
Akronyme	23
Adjektive	20
Adverbien	3
Konjunktionen	3
sonstige lexikalische Beispiele	7
Syntax	21
Wortspiele	3

Englische Interjektionen (95 Beispiele) scheinen am präsentesten zu sein. Unklar ist, ob englische Interjektionen tatsächlich öfter vorkommen als andere Wortarten oder ob sie nur mehr auffallen – vielleicht weil sie aufgrund ihres Wesens nicht im chinesischen Satz eingebunden sind.

Interessant ist, dass wesentlich weniger englische Adjektive (20) genannt wurden als Substantive (48) und Verben (35) – obwohl englische Adjektive wie **cool** bzw. 酷 *ku*, **cute** bzw. **Q**, **fashion**, **special** etc. sehr verbreitet sind. Die Vermutung liegt nahe, dass Befragte dazu tendierten, Beispiele zu nennen, die sie selbst bewusst verwenden oder die ihnen im Sprachgebrauch anderer unnatürlich oder gestelzt vorkommen. Nun stellt sich die Frage, ob die oben genannten, weit verbreiteten Adjektive sich so eingebürgert haben, dass sie nicht mehr als Fremdwörter wahrgenommen werden.

Bemerkenswert ist auch, wie viele syntaktische Einflüsse des Englischen genannt wurden (21). Angesichts der linguistischen These, dass die Syntax normalerweise konservativer ist als die Lexik und dass syntaktische Entwicklungen sich meistens relativ unbemerkt in die Sprache einschleichen, ist die Sensibilität für syntaktische Einflüsse überraschend hoch.

## 2.2.4. Einstellung zu englischen Einflüssen

Tabelle 4: Angegebene Gründe für englische Einflüsse

Begründung	Gesamtprozentzahl der Befragten
Englisch treffender <sup>22</sup>	21%
Gewohnheit <sup>23</sup>	19%
Mode <sup>24</sup>	17%
Erziehung <sup>25</sup>	16%
Umgebung <sup>26</sup>	15%
Angeberei <sup>27</sup>	14%
Internationalisierung <sup>28</sup>	14%
Berufliche Notwendigkeit <sup>29</sup>	13%
Einfluss der Medien <sup>30</sup>	13%
Fachterminologie <sup>31</sup>	10%
Spaß <sup>32</sup>	8%
Sonstiges <sup>33</sup>	9%

Im Allgemeinen war der am häufigsten angegebene Grund für englische Einflüsse, dass englische Ausdrücke treffender (bzw. eindeutiger, einfacher,

<sup>22</sup> Folgende Begründungen wurden hier zusammengefasst: Englisch sei klarer, einfacher, prägnanter, praktischer; der passende chinesische Ausdruck fällt einem nicht ein (am häufigsten in der Altersgruppe 20-29).

<sup>23</sup> Begründungen: Gewohnheitssprache; Lebensgewohnheit; Arbeitsgewohnheit (Überlappung mit "berufliche Notwendigkeit").

<sup>24</sup> Begründungen: Modesprache; mit der Mode mithalten; nicht altmodisch sein wollen; Einfluss der Jugendkultur.

<sup>25</sup> Begründungen: Familienerziehung; Familienhintergrund; ABC; Auslandsstudium; Englischkenntnisse; Bildungsniveau.

<sup>26</sup> Begründungen: Arbeitsumgebung; alle reden so; Einfluss von Freunden; je öfter man etwas sagt, desto leichter kann die Ausdrucksweise sich einbürgern (Überlappung mit "Gewohnheit"); Englisch wird immer weiter verbreitet (Überlappung mit "Internationalisierung").

<sup>27</sup> Begründungen: man zeigt, wie gut man Englisch kann; wie gebildet/professionell/intellektuell man ist; wie hoch das eigene Niveau ist; dass man anders ist als andere; man sei eingebildet, blasiert.

<sup>28</sup> Begründungen: Trend der Internationalisierung; internationaler Einfluss; Einfluss von Ausländern bzw. ausländischen Kulturen; Englisch ist die Weltsprache.

<sup>29</sup> Begründungen: Kommunikation mit ausländischen Kunden; Fachausdrücke (Überlappung mit "Fachterminologie").

<sup>30</sup> Begründungen: Fernsehen; Radio; Internet.

<sup>31</sup> Begründungen: Fehlen einer passenden chinesischen Übersetzung; Arbeitsterminologie (Überlappung mit "berufliche Notwendigkeit"); Computerterminologie.

<sup>32</sup> Begründungen: aus Spaß; als Witz; neue Redeweisen erfinden (Jugend).

<sup>33</sup> Darunter: Unterrichtsbedarf; Chinesisch hat keine strenge Grammatik; Verherrlichung der westlichen Kultur; "verwestlichte" Übersetzungen aus Fremdsprachen; Englisch üben; Kindern beim Englischlernen helfen; bei den Zuschauern gut ankommen wollen.

prägnanter oder praktischer) seien. Möglich ist, dass manche von Taiwanesen übernommenen englischen Ausdrucksweisen tatsächlich treffender (bzw. eindeutiger, einfacher usw.) sind als ihre chinesischen Äquivalente.

"Gewohnheit" und "Mode" sowie "Erziehung" und "Umgebung" waren ebenfalls beliebte Begründungen. Gewohnheit (习惯 *xiguan*) mag zwar als ausreichende Begründung für eine Menge von Verhaltensweisen gelten, hilft aber in diesem Zusammenhang leider nicht sehr viel weiter, denn die Frage, wie und warum bestimmte Anglizismen zur Gewohnheit geworden sind, bleibt damit unbeantwortet.

Wenn man die angegebenen Gründe für englische Einflüsse betrachtet, so stellt man fest, dass die Befragten sowohl die unabsichtliche als auch die absichtliche Verwendung von englischen Fremdwörtern und anderen englischen Fremdeinflüssen erkannten. Ein Beispiel für eine Begründung, in der bewusste Verwendung unterstellt wird, ist "Angeberei", während "Gewohnheit" ein Beispiel für eine Begründung wäre, bei der die Verwendung unbewusst abläuft.

Dass die über 50-jährigen "Erziehung" als einen wichtigen Grund für englische Einflüsse (25%), "Angeberei" hingegen als eher unwichtig (5%) einschätzten, lässt vermuten, dass sie persönlich stolz sind, wenn sie selber englische Ausdrücke verwenden können, und beeindruckt sind, wenn die Sprache anderer mit Anglizismen gespickt ist. In den jüngeren Alterskategorien erreichte "Erziehung" nur unter den 10-19-jährigen einen höheren Stellenwert als "Angeberei", woraus man sehen kann, dass die jüngeren Taiwanesen sich im allgemeinen nicht so schnell von englischen Ausdrücken beeindrucken lassen.

Die geschlechtsbezogenen Statistiken deuten auf ein ähnliches Fazit wie in der Frage nach beeinflussten Personen, insofern Frauen auch in dieser Frage die Einflüsse des Englischen als etwas weiter verbreitet einschätzten – zumindest haben sie mehr Gründe dafür angegeben. Auch hier könnte man sich die Frage stellen, ob die Männer tatsächlich weniger Gründe für Anglizismen sahen oder ob sie sich nur beim Ausfüllen des Fragebogens weniger Mühe gaben.

Die Frauen und Männer, die an der Umfrage teilnahmen, gewichteten die Gründe für englische Einflüsse teilweise unterschiedlich: Für die Frauen war der wichtigste Grund, dass englische Begriffe treffender seien; an nächster Stelle sahen sie "Gewohnheit", "Mode" und "Umgebung" (in dieser Reihenfolge). Die Männer hingegen führten die englischen Einflüsse hauptsächlich auf "Erziehung" und "Internationalisierung" zurück, dann auf "berufliche Notwendigkeit" und "Angeberei". Diese vier Gründe waren zugleich die einzigen, die häufiger von Männern angegeben wurden als von Frauen.

Eine Analyse nach Muttersprache macht deutlich, dass die Muttersprachler des Hochchinesischen im Allgemeinen die Einflüsse des Englischen als weiter verbreitet betrachteten als die Muttersprachler des Taiwanesischen.

Befragte mit Wohnsitz außerhalb Taipeis fanden im Allgemeinen mehr Begründungen für englische Einflüsse als diejenigen, die in der Hauptstadt woh-

nen. Die einzigen eventuell signifikanten Ausnahmen waren die Kategorien "berufliche Notwendigkeit", die dreimal so oft von Einwohnern der Hauptstadt genannt wurde (14% gegenüber 5%), und "Sonstiges", was bei den Einwohnern anderer Orte überhaupt nicht vorkam. Vermutlich haben Einwohner der Hauptstadt tatsächlich mehr Kontakt zum Ausland, mehr ausländische Kunden usw. als Einwohner anderer Orte Taiwans, und vielleicht wird am Arbeitsplatz dementsprechend auch mehr arbeitsbedingte englische Fachterminologie verwendet. Interessant ist, dass bei den beiden Gruppen von Einwohnern die Reihenfolge der nach Häufigkeit geordneten Begründungen fast gleich war; sie unterschieden sich nur im Ausmaß. Da die Anzahl der befragten Einwohner anderer Orte viel geringer war als die Anzahl der befragten Hauptstädter, ist es allerdings schwierig, aussagekräftige Schlüsse bezüglich dieser Frage zu ziehen.

Allgemein kann man zu der Einstellung der Taiwanesen gegenüber Einflüssen des Englischen im modernen Hochchinesischen sagen, dass die den Befragten selbst auffallenden englischen Einflüsse nicht als "Bedrohung" empfunden, sondern ganz im Gegenteil eher positiv betrachtet werden. Dies betrifft vor allem die lexikalischen Einflüsse. Die Frage, ob syntaktische Einflüsse, welche die meisten Befragten nicht erwähnten – die den meisten also vermutlich nicht aufgefallen sind – genauso begrüßt würden, wenn man sie darauf aufmerksam machte, bleibt allerdings offen.

### 3. Schlussbemerkungen

In den untersuchten taiwanesischen Unterhaltungsshows wurden sowohl lexikalische als auch syntaktische Einflüsse des Englischen festgestellt. Zudem deuten erste Untersuchungsergebnisse auf einige morphologische Einflüsse hin. Ein weiterer, unerwarteter Einfluss des Englischen spiegelt sich in Wortspielen wider.

Taiwanesen benutzen in der Umgangssprache mehr Englisch, als ihnen bewusst ist. Zum Beispiel gibt es kaum jemanden in Taiwan, ungeachtet des Alters, Wohnsitzes, Geschlechts etc., der verbreitete Ausdrücke wie **ok** und **bye bye nicht** verwenden würde. Trotzdem fielen einigen Befragten keine Beispiele für Anglizismen ein, bzw. einige Befragte behaupteten sogar, es gebe überhaupt keine englischen Einflüsse auf das Hochchinesische auf Taiwan.

Im gesprochenen Hochchinesisch werden englische Wörter bzw. Begriffe teilweise bewusst verwendet und fallen den Hörern oft auf; dass aber die Syntax ebenfalls vom Englischen beeinflusst wird, fällt kaum auf.

Verschiedene demographische Gruppen innerhalb der taiwanesischen Bevölkerung haben zwar unterschiedliche Einstellungen zu diesen sprachlichen Einflüssen, aber im Allgemeinen werden Einflüsse des Englischen auf das Hochchinesische eher begrüßt als abgelehnt.

Sätze mit eingefügten englischen Wörtern sind besonders anfällig für Beeinflussung durch die englische Syntax. Das heißt, der Gebrauch von einzel-

nen englischen Wörtern hat zugleich auch syntaktische Auswirkungen. Dies ist besonders deutlich in Beispielen wie 你真是 **good** statt 你真好 *ni zhen hao* und 留一个 **message** statt 留言 *liuyan*. Offensichtlich besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Wortwahl und der Satzstruktur. Bei der Verwendung von englischen Fremdwörtern ist die Wahrscheinlichkeit wesentlich höher, dass in demselben Satz bestimmte syntaktische und morphologische Strukturen, die gerade typisch für das Englische, aber eher untypisch für das Hochchinesische sind, verwendet werden.

### Literaturverzeichnis

- Hu Xiaoqing. 1998. *Wailaiyu (Fremdwörter)*. Beijing: Xinhua-Verlag
- Karlgren, Bernhard. 2001. *Schrift und Sprache der Chinesen*. Heidelberg: Springer-Verlag
- Kupfer, Peter. 2002. "Zum Status der Morphologie in der Grammatik des Chinesischen als Fremdsprache." In: *CHUN: Chinesisch Unterricht*, Nr. 17/2002, 55-69
- Packard, Jerome L. 1998. *New Approaches to Chinese Word Formation: Morphology, Phonology and the Lexicon in Modern and Ancient Chinese*. Berlin; New York: Mouton de Gruyter
- Si Guo. 1994. *Fanyi yanjiu (Übersetzungsstudien)*. Taipei: Dadi-Verlag
- Si Guo. 1996. *Gongfu zai shi wai: fanyi outan (Das Können liegt außerhalb des Gedichts: Anmerkungen zum Übersetzen)*. Hong Kong: Oxford University Press
- Wu Tai-liang. 2001. *The Structures of Loanwords from English*. National Kaohsiung Normal University: Magisterarbeit

### Summary

This paper presents the initial results of investigations into the influence of English on the standard Chinese vernacular in three different Taiwanese television shows, broadcast in summer 1996 and summer 2002. An attempt is made to classify the examples of English influence found into various categories including lexical, morphological and syntactic and to trace the development of these influences over the period in question.

Results of a survey carried out in Taiwan in summer 2002 on public perception of and attitudes towards these linguistic developments are also presented. Comparisons are made between public perception of language use and the results of empirical investigations.

It is established that there is some indication that lexical choice has an influence on syntactic structure.